

# NACHRICHTEN NDV DIENST

des Deutschen Vereins  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.



Berlin, 94. Jahrgang 2014

## Jahresinhaltsverzeichnis 2014

### I. Sachregister

	Seite		Seite
<b>Adoption</b>			
– Diskussionspapier zur Adoption	354	– Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Eingliederungsleistungen im SGB II	2
– Forschungsprojekt Auslandsadoption – ein Zwischenbericht	252	– Politische Einstellung und Motivation zu vorurteilsfreiem Verhalten von Studierenden der Sozialen Arbeit	182
<b>Alter, Altenhilfe, Altenpflege</b>		– Strukturprobleme am Übergang Schule – Beruf und Arbeit	23
– Auswirkungen von Humorinterventionen auf Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz in der häuslichen Pflege	178	– „transitions“ – Ergebnisse und Bilanz eines internationalen Projekts zum Übergangsbereich	256
– Die gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Pflege	391	– „Umfassende Begleitung dringend geboten“. Die Rolle von Unternehmen und Betrieben im Übergang Schule – Beruf in der Praxis der Luxemburger Agentur für Arbeit	461
– Ist die Qualität der Heimversorgung wirklich so schlecht?	200		
– Koproduktion im Hilfesystem Demenz	403	<b>Auslandsadoption</b>	
– Staatliche Schutzpflichten gegenüber pflegebedürftigen Menschen	101	– Forschungsprojekt Auslandsadoption – ein Zwischenbericht	252
– Überbrücken struktureller Lücken zwischen der älteren Bevölkerung und der Infrastruktur im Sozialraum – kleine Innovation mit großem Nutzen	173	<b>Babyklappe</b>	
– Weiterentwicklung der Altenhilfe – ein Schritt zur Gestaltung des demografischen Wandels?	17	– Vertrauliche Geburt – Engagement des Deutschen Vereins zahlt sich aus	198
– Zuviel des Guten: zur Bedeutung grundrechtlicher Schutzpflichten im politischen Diskurs	145	<b>Beauftragtenarbeit</b>	
<b>Anerkennungskultur</b>		– Moderne Beauftragtenarbeit in Kommunen	446
– Anerkennungskultur in den Freiwilligendiensten als Teil einer modernen Engagementpolitik	278	<b>Behinderte Menschen, Behindertenhilfe</b>	
<b>Arbeitsförderung, Arbeitslosigkeit, Arbeitsmarktpolitik</b>		– Anwendung der ICF in der individuellen Teilhabeplanung	503
– Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns auf die Sozialleistungssysteme	494	– Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine praxiserleichternde Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigungen und deren Kinder	445
– Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Eingliederungsleistungen im SGB II	2	– Qualifizierte Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe	397
– Kann das SGB II zur Fachkräftesicherung beitragen?	241	– Schluss mit Fürsorge? Fragen zu den Plänen, die Eingliederungshilfe durch ein Teilhabegesetz zu ersetzen	510
– Öffentlich geförderte Beschäftigung – Perspektiven für arbeitsmarktfremde Personen?	55	– Trägerbezogene Budgets in der Behindertenhilfe	414
– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales über ein Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	466	– Trägerbezogene Budgets in der Hamburger Eingliederungshilfe	438
– transitions. Gelingende Übergänge in Ausbildung und Arbeit	256	– Unterstützte Entscheidungsfindung: Ein Überblick über Modelle guter Praxis aus Kanada und Schweden	218
– „transitions“ – Ergebnisse und Bilanz eines internationalen Projekts zum Übergangsbereich	461	– Wertschöpfung im stationären Wohnen – transparente Kostenstrukturen	274
<b>Armut</b>		<b>Beratung</b>	
– Soziale Zerreißprobe. Bericht des Paritätischen zur Armutsentwicklung in Deutschland	159	– Qualifizierte Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe	397
<b>Asylbewerberleistungsgesetz</b>		<b>Betreuungsrecht</b>	
– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes und des Sozialgerichtsgesetzes (Drucksache 392/14)	486	– Gesetzliche Vertretung durch Angehörige – doch eine Alternative zu Betreuung und Vorsorgevollmacht?	117
<b>Ausbildung</b>		– Unterstützte Entscheidungsfindung: Ein Überblick über Modelle guter Praxis aus Kanada und Schweden	218
– Der (lange) Weg zu einer generalistischen Pflegeausbildung	299	– Zur Weiterentwicklung des Betreuungsrechts – Aktuelle Reformbestrebungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz	374
		<b>Beteiligung</b>	
		– „Ohne Akzeptanz geht da schon mal gar nichts!“ Jugendbeteiligung in Bremer Stadtteilen mit Ressourcenverantwortung	264

	Seite		Seite
<b>Bildung</b>		– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach §§ 22 ff. SGB II und §§ 35 ff. SGB XII	193
– Auswirkungen der Kinder- und Jugendhilfe auf das Bildungssystem	73	– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II	456, 489
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern handeln – das Regionale Bildungsnetzwerk in Mühldorf am Inn“	30	– Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Fortschreibung der Pauschalbeträge in der Vollzeitpflege (§§ 33, 39 SGB VIII) für das Jahr 2015	443
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis – Datenbasierung statt Bauchgefühl in Trier	419	– Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Verwandtenpflege	292, 346
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: Der Heidekreis – Bildung ist Leben, Leben ist Bildung	330	– Gesetzlicher Mindestlohn – Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme. Bericht über die Hauptausschusssitzung des Deutschen Vereins am 1. Oktober 2014 in Berlin	433
– Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Kita inklusiv!	471	– Neuer Präsident und neue Beitragsordnung	435
– Schulkinderbetreuung als Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe und Schule	211	– Sozialpolitische Erwartungen des Deutschen Vereins an die Europäische Union	1
<b>Bürgerschaftliches Engagement</b>		– Stellungnahme der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins anlässlich der Anhörung der AGJF zur Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung	7
– Anerkennungskultur in den Freiwilligendiensten als Teil einer modernen Engagementpolitik	278	– Stellungnahme der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins zum ersten Diskussionsentwurf des deutschen Implementierungsplans der EU-Jugendgarantie	195
– Bürgerschaftliches Engagement im Umfeld von Pflege	411	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zu internationalen Freihandelsabkommen und sozialen Dienstleistungen	452
– Ein mutiger Blick in den Rückspiegel beim Fahren: Über Vorstellungen und Ausprägungen des Engagements in der Freien Wohlfahrtspflege	309	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des Elften Buches Sozialgesetzbuch – Leistungsausweitung für Pflegebedürftige, Pflegevorsorgefonds vom 23. Juni 2014	481
– Freiwillig innovativ – Bürgerschaftliches Engagement als Impuls für soziale Innovationen	325	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Tarifautonomie (Tarifautonomiestärkungsgesetz)	289
<b>Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz</b>		– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Entwurf der Bundesregierung zur Einführung des Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	462
– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Entwurf der Bundesregierung zur Einführung des Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	462	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Entwurf eines Gesetzes zur Einführung des Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	462
<b>Bundesfreiwilligendienst</b>		– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales über ein Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	466
– Anerkennungskultur in den Freiwilligendiensten als Teil einer modernen Engagementpolitik	278	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes und des Sozialgerichtsgesetzes (Drucksache 392/14)	486
<b>Controlling</b>		– Stellungnahme des Deutschen Vereins zur Konsultation der Europäischen Kommission „Überprüfung bestehender MwSt-Rechtsvorschriften zu öffentlichen Einrichtungen und Steuerbefreiungen für dem Gemeinwohl dienende Tätigkeiten“	155
– Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfeverwaltungen	231	– Vertrauliche Geburt – Engagement des Deutschen Vereins zahlt sich aus	198
<b>Datenschutz</b>		– Wechsel in der Geschäftsführung des Deutschen Vereins	433
– Kooperation von Ganztagschule und Jugendhilfe	246	– Wer war Albert Döll?	469
<b>Demenz</b>		– Zugänge zu gesundheitlichen Hilfen für wohnungslose Menschen verbessern. Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine Kooperation sozialer und gesundheitsbezogener Hilfen	337
– Auswirkungen von Humorinterventionen auf Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz in der häuslichen Pflege	178	– Zur Weiterentwicklung des Betreuungsrechts – Aktuelle Reformbestrebungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz	374
– Koproduktion im Hilfesystem Demenz	403	<b>Döll, Albert</b>	
<b>Demografie, Demografische Entwicklung</b>		– Wer war Albert Döll?	469
– Soziale Innovation als Motor demografieorientierter Veränderung in sozialen Einrichtungen	11	<b>Donau-Ries</b>	
– Weiterentwicklung der Altenhilfe – ein Schritt zur Gestaltung des demografischen Wandels?	17	– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Mehr Zeit für Familie im Donau-Ries	376
<b>Deutscher Verein</b>			
– Aufhören und Beginnen	437		
– Bärbel Habermann – eine starke Frau geht!	440		
– Bärbel Habermann – „Geht nicht gibt’s nicht!“	443		
– Bürgerschaftliches Engagement im Umfeld von Pflege	411		
– Die Schwerpunktthemen 2014 im Deutschen Verein	97		
– Diskussionspapier zur Adoption	354		
– Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Eingliederungsleistungen im SGB II	2		
– Ehrenplaketten an Dr. Vera Birtsch und Prof. Dr. Richard Hauser	437		
– Eine lange gemeinsame Reise. Einige persönliche Gedanken zur Verabschiedung von Bärbel Habermann als Geschäftsführerin des Deutschen Vereins	434		
– Empfehlungen des Deutschen Vereins für die Heranziehung Unterhaltspflichtiger in der Sozialhilfe	151		
– Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine praxgerechte Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigungen und deren Kinder	445		
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu Angeboten der Familienerholung im Sinne des § 16 Abs. 2 SGB VIII	109		

	Seite		Seite
<b>Eingliederungshilfe</b>		– Stellungnahme der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins zum ersten Diskussionsentwurf des deutschen Implementierungsplans der EU-Jugendgarantie	195
– Anwendung der ICF in der individuellen Teilhabeplanung	503	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zu internationalen Freihandelsabkommen und sozialen Dienstleistungen	452
– Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine praxismgerechte Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigungen und deren Kinder	445	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zur Konsultation der Europäischen Kommission „Überprüfung bestehender MwSt-Rechtsvorschriften zu öffentlichen Einrichtungen und Steuerbefreiungen für dem Gemeinwohl dienende Tätigkeiten“	155
– Qualifizierte Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe	397	– Zur Weiterentwicklung des Betreuungsrechts – Aktuelle Reformbestrebungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz	374
– Schluss mit Fürsorge? Fragen zu den Plänen, die Eingliederungshilfe durch ein Teilhabegesetz zu ersetzen	510		
– Trägerbezogene Budgets in der Behindertenhilfe	414	<b>Evaluation</b>	
– Trägerbezogene Budgets in der Hamburger Eingliederungshilfe	438	– Evaluation der ambulanten Jugendhilfemaßnahmen im Landkreis Osnabrück	224
<b>Eingliederungsleistungen nach dem SGB II</b>		<b>Fachkräftemangel</b>	
– Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Eingliederungsleistungen im SGB II	2	– Kann das SGB II zur Fachkräftesicherung beitragen?	241
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II	456, 489	<b>Familie, Familienpolitik</b>	
<b>Elektronische Gesundheitskarte</b>		– Das Familienpflegezeitgesetz – aktueller Stand und mögliche Weiterentwicklungen	105
– Elektronische Gesundheitskarte: Potenziale eines vernetzten Gesundheitswesens	456	– Die Familienpflegezeit und die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bei der Commerzbank AG	333
<b>Elternassistenz</b>		– Eltern sind keine Zaungäste mehr – Wie Erziehungspartnerschaft gelingen kann	204
– Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine praxismgerechte Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigungen und deren Kinder	445	– Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine praxismgerechte Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigungen und deren Kinder	445
<b>Elterngeld Plus</b>		– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu Angeboten der Familienerholung im Sinne des § 16 Abs. 2 SGB VIII	109
– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Einführung des Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	462	– Familienorientierung in der regionalen Wirtschaftspolitik	167
<b>Empfehlungen des Deutschen Vereins</b>		– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Das Koblenzer Bündnis für Familie	27
– Diskussionspapier zur Adoption	354	– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Mehr Zeit für Familie im Donau-Ries	376
– Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Eingliederungsleistungen im SGB II 2		– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Neu Wulmstorf macht Zeitpolitik für Familien	464
– Empfehlungen des Deutschen Vereins für die Heranziehung Unterhaltspflichtiger in der Sozialhilfe	151	– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Zeitpolitik in Hanau	80
– Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine praxismgerechte Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigungen und deren Kinder	445	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Einführung des Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	462
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu Angeboten der Familienerholung im Sinne des § 16 Abs. 2 SGB VIII	109	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales über ein Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	466
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach §§ 22 ff. SGB II und §§ 35 ff. SGB XII	193	– Zukunft mit Kindern. Reformvorschläge für die deutsche Familienpolitik	259
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II	456, 489	<b>Familienpflegezeitgesetz</b>	
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Fortschreibung der Pauschalbeträge in der Vollzeitpflege (§§ 33, 39 SGB VIII) für das Jahr 2015	443	– Das Familienpflegezeitgesetz – aktueller Stand und mögliche Weiterentwicklungen	105
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Verwandtenpflege	292, 346	– Die Familienpflegezeit und die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bei der Commerzbank AG	333
– Zugänge zu gesundheitlichen Hilfen für wohnungslose Menschen verbessern. Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine Kooperation sozialer und gesundheitsbezogener Hilfen	337	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales über ein Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	466
<b>Engagement</b> s. Bürgerschaftliches Engagement		<b>Frauen</b>	
<b>Erziehungspartnerschaft</b>		– Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder – Plädoyer für eine bundesrechtliche Regelung der Schutz- und Hilfeleistungen	271
– Eltern sind keine Zaungäste mehr – Wie Erziehungspartnerschaft gelingen kann	204	<b>Freie Wohlfahrtspflege</b>	
<b>Europarecht, Europäische Sozialpolitik, Europäische Sozialarbeit</b>		– Ein mutiger Blick in den Rückspiegel beim Fahren: Über Vorstellungen und Ausprägungen des Engagements in der Freien Wohlfahrtspflege	309
– Die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP): Problemanzeige für Erbringer und Nutzer von sozialen Diensten	385		
– „Europe needs a game changer“ – neue Impulse für ein soziales Europa	417		
– (Internationale) Jugendarbeit zwischen „Anerkennung“ und „Verzweckung“	522		
– Sozialpolitische Erwartungen des Deutschen Vereins an die Europäische Union	1		

	Seite		Seite
<b>Freihandelsabkommen</b>		<b>Heranziehung Unterhaltspflichtiger</b>	
– Die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP): Problemanzeige für Erbringer und Nutzer von sozialen Diensten	385	– Empfehlungen des Deutschen Vereins für die Heranziehung Unterhaltspflichtiger in der Sozialhilfe	151
– Stellungnahme des Deutschen Vereins zu internationalen Freihandelsabkommen und sozialen Dienstleistungen	452	<b>Hilfen zur Erziehung</b>	
<b>Freiwilligendienst</b> s. Bundesfreiwilligendienst		– Stellungnahme der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins anlässlich der Anhörung der AGJF zur Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung	7
<b>Freiwilliges Engagement</b> s. Bürgerschaftliches Engagement		<b>Hilfeplanung</b>	
<b>Ganztagsschule</b>		– Qualifizierte Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe	397
– Kooperation von Ganztagsschule und Jugendhilfe	246	<b>Humor</b>	
<b>Gesundheit, Gesundheitshilfen, Gesundheitspolitik</b>		– Auswirkungen von Humorinterventionen auf Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz in der häuslichen Pflege	178
– Elektronische Gesundheitskarte: Potenziale eines vernetzten Gesundheitswesens	456	<b>ICF</b>	
– Zugänge zu gesundheitlichen Hilfen für wohnungslose Menschen verbessern. Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine Kooperation sozialer und gesundheitsbezogener Hilfen	337	– Anwendung der ICF in der individuellen Teilhabeplanung	503
<b>Gewalt</b>		<b>Inklusion</b>	
– Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder – Plädoyer für eine bundesrechtliche Regelung der Schutz- und Hilfeleistungen	271	– Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Kita inklusiv!	471
<b>Grundsicherung für Arbeitsuchende</b>		<b>Innovation, soziale</b>	
– Benötigen wir noch ein Sozialamt? Überlegungen zur Zukunft kommunaler Sozialhilfe	60	– Freiwillig innovativ – Bürgerschaftliches Engagement als Impuls für soziale Innovationen	325
– Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Eingliederungsleistungen im SGB II	2	– Soziale Innovation als Motor demografieorientierter Veränderung in sozialen Einrichtungen	11
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach §§ 22 ff. SGB II und §§ 35 ff. SGB XII	193	<b>Integration</b>	
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II	456, 489	– Integration als Eröffnung gesamtgesellschaftlicher Teilhabechancen	49, 122
– Kann das SGB II zur Fachkräftesicherung beitragen? Kommunikation und Kommunikationsfähigkeit im Jobcenter	67, 127	– Öffentlich geförderte Beschäftigung – Perspektiven für arbeitsmarktferne Personen?	55
– Öffentlich geförderte Beschäftigung – Perspektiven für arbeitsmarktferne Personen?	55	<b>Jobcenter</b>	
<b>Habermann, Bärbel</b>		– Kommunikation und Kommunikationsfähigkeit im Jobcenter	67, 127
– Eine lange gemeinsame Reise. Einige persönliche Gedanken zur Verabschiedung von Bärbel Habermann als Geschäftsführerin des Deutschen Vereins	434	<b>Jugendhilfe, Jugendpolitik</b>	
– Aufhören und Beginnen	437	– Auf die erreichten Wirkungen kommt es an! Organisationsübergreifende wirkungsorientierte Steuerung der Hilfen zur Erziehung	368
– Bärbel Habermann – eine starke Frau geht!	440	– Auswirkungen der Kinder- und Jugendhilfe auf das Bildungssystem	73
– Bärbel Habermann – „Geht nicht gibt’s nicht!“	443	– Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfeverwaltungen	231
<b>Häusliche Pflege</b>		– Diskussionspapier zur Adoption	354
– Auswirkungen von Humorinterventionen auf Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz in der häuslichen Pflege	178	– Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine praxisgerechte Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigungen und deren Kinder	445
– Qualität in der häuslichen Pflege	452	– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu Angeboten der Familienerholung im Sinne des § 16 Abs. 2 SGB VIII	109
<b>Hanau</b>		– Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Fortschreibung der Pauschalbeträge in der Vollzeitpflege (§§ 33, 39 SGB VIII) für das Jahr 2015	443
– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Zeitpolitik in Hanau	80	– Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Verwandtenpflege	292, 346
<b>Hartz IV</b> s. Grundsicherung für Arbeitsuchende		– Evaluation der ambulanten Jugendhilfemaßnahmen im Landkreis Osnabrück	224
<b>Heidekreis</b>		– Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder – Plädoyer für eine bundesrechtliche Regelung der Schutz- und Hilfeleistungen	271
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: Der Heidekreis – Bildung ist Leben, Leben ist Bildung	330	– (Internationale) Jugendarbeit zwischen „Anerkennung“ und „Verzweckung“	522
<b>Heimunterbringung</b>		– Kooperation von Ganztagsschule und Jugendhilfe	246
– Die gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Pflege	391	– „Ohne Akzeptanz geht da schon mal gar nichts!“ Jugendbeteiligung in Bremer Stadtteilen mit Ressourcenverantwortung	264
– Staatliche Schutzpflichten gegenüber pflegebedürftigen Menschen	101	– Schulkinderbetreuung als Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe und Schule	211
– Zuviel des Guten: zur Bedeutung grundrechtlicher Schutzpflichten im politischen Diskurs	145	– Schutzbengel Award 2013	33
– Ist die Qualität der Heimversorgung wirklich so schlecht?	200	– Stellungnahme der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins anlässlich der Anhörung der AGJF zur Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung	7
<b>Heizung</b>		– transitions. Gelingende Übergänge in Ausbildung und Arbeit	256
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach §§ 22 ff. SGB II und §§ 35 ff. SGB XII	193	– „transitions“ – Ergebnisse und Bilanz eines internationalen Projekts zum Übergangsbereich	461

	Seite		Seite
– „Umfassende Begleitung dringend geboten“. Die Rolle von Unternehmen und Betrieben im Übergang Schule – Beruf in der Praxis der Luxemburger Agentur für Arbeit	257	<b>Koproduktion</b>	
– Vom Rechtsanspruch zum Kinderrecht. Ein Beitrag zur inhaltlichen Debatte im Qualitätsdiskurs Kindertagesbetreuung	514	– Koproduktion im Hilfesystem Demenz	403
– Zukunft mit Kindern. Reformvorschläge für die deutsche Familienpolitik	259	<b>Luxemburg</b>	
– Zuwanderung aus Südosteuropa – Neue Herausforderungen für die Jugendhilfe	476	– „Umfassende Begleitung dringend geboten“. Die Rolle von Unternehmen und Betrieben im Übergang Schule – Beruf in der Praxis der Luxemburger Agentur für Arbeit	257
<b>Kanada</b>		<b>Migration</b>	
– Unterstützte Entscheidungsfindung: Ein Überblick über Modelle guter Praxis aus Kanada und Schweden	218	– Integration als Eröffnung gesamtgesellschaftlicher Teilhabechancen	49, 122
<b>Kinderbetreuung</b>		– Zuwanderung aus Südosteuropa – Neue Herausforderungen für die Jugendhilfe	476
– Kindertagespflege – ein Arbeitsfeld zwischen politischer Setzung, Realitäten und Zukunftsoffenheit	303	<b>Mindestlohn</b>	
– Eltern sind keine Zaungäste mehr – Wie Erziehungspartnerschaft gelingen kann	204	– Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns auf die Sozialleistungssysteme	494
– Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Kita inklusiv!	471	– Gesetzlicher Mindestlohn – Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme. Bericht über die Hauptausschusssitzung des Deutschen Vereins am 1. Oktober 2014 in Berlin	433
– Schulkinderbetreuung als Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe und Schule	211	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Tarifautonomie (Tarifautonomiestärkungsgesetz)	289
– Vom Rechtsanspruch zum Kinderrecht. Ein Beitrag zur inhaltlichen Debatte im Qualitätsdiskurs Kindertagesbetreuung	514	<b>Mühdorf a. Inn</b>	
<b>Kinderrechtskonvention</b> s. UN-Kinderrechtskonvention		– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern handeln – das Regionale Bildungsnetzwerk in Mühdorf a. Inn“	30
<b>Kindertagesbetreuung</b> s. Kinderbetreuung		<b>Nachhaltigkeit</b>	
<b>Kindertagespflege</b> s. Kinderbetreuung		– Wie nachhaltig kann und soll Soziale Arbeit wirken?	320
<b>Kinder- und Jugendhilfegesetz</b> s. Jugendhilfe		<b>Neu Wulmstorf</b>	
<b>Koblenz</b>		– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Neu Wulmstorf macht Zeitpolitik für Familien	464
– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Das Koblenzer Bündnis für Familie	27	<b>Organisationsentwicklung</b>	
<b>Kommunale Bildungslandschaften</b>		– Soziale Innovation als Motor demografieorientierter Veränderung in sozialen Einrichtungen	11
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern handeln – das Regionale Bildungsnetzwerk in Mühdorf a. Inn“	30	<b>Osnabrück</b>	
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis – Datenbasierung statt Bauchgefühl in Trier	419	– Evaluation der ambulanten Jugendhilfemaßnahmen im Landkreis Osnabrück	224
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: Der Heidekreis – Bildung ist Leben, Leben ist Bildung	330	<b>Pflege, Pflegeversicherung</b>	
<b>Kommunale Sozialpolitik</b>		– Auswirkungen von Humorinterventionen auf Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz in der häuslichen Pflege	178
– Benötigen wir noch ein Sozialamt? Überlegungen zur Zukunft kommunaler Sozialhilfe	60	– Bürgerschaftliches Engagement im Umfeld von Pflege	411
– Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfieverwaltungen	231	– Das Familienpflegezeitgesetz – aktueller Stand und mögliche Weiterentwicklungen	105
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den kommunalen Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II	456, 489	– Der (lange) Weg zu einer generalistischen Pflegeausbildung	299
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern handeln – das Regionale Bildungsnetzwerk in Mühdorf a. Inn“	30	– Die Familienpflegezeit und die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bei der Commerzbank AG	333
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis – Datenbasierung statt Bauchgefühl in Trier	419	– Die gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Pflege	391
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: Der Heidekreis – Bildung ist Leben, Leben ist Bildung	330	– Ist die Qualität der Heimversorgung wirklich so schlecht?	200
– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Das Koblenzer Bündnis für Familie	27	– Qualität in der häuslichen Pflege	452
– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Mehr Zeit für Familie im Donau-Ries	376	– Staatliche Schutzpflichten gegenüber pflegebedürftigen Menschen	101
– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Neu Wulmstorf macht Zeitpolitik für Familien	464	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des Elften Buches Sozialgesetzbuch – Leistungsausweitung für Pflegebedürftige, Pflegevorsorgefonds vom 23. Juni 2014	481
– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Zeitpolitik in Hanau	80	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales über ein Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	466
– Moderne Beauftragtenarbeit in Kommunen	446	– Zuviel des Guten: zur Bedeutung grundrechtlicher Schutzpflichten im politischen Diskurs	145
– Strukturprobleme am Übergang Schule – Beruf	23	<b>Pflegende Angehörige</b>	
<b>Kommunikation</b>		– Das Familienpflegezeitgesetz – aktueller Stand und mögliche Weiterentwicklungen	105
– Kommunikation und Kommunikationsfähigkeit im Jobcenter	67, 127		

	Seite		Seite
– Die Familienpflegezeit und die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bei der Commerzbank AG	333	– Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfeverwaltungen	231
<b>Pflegekinder</b>		– Empfehlungen des Deutschen Vereins für die Heranziehung Unterhaltspflichtiger in der Sozialhilfe	151
– Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Verwandtenpflege	292, 346	– Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine praxisgerechte Unterstützung von Eltern mit Beeinträchtigungen und deren Kinder	445
<b>Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung</b>		– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach §§ 22 ff. SGB II und §§ 35 ff. SGB XII	193
– Evaluation der ambulanten Jugendhilfemaßnahmen im Landkreis Osnabrück	224	– 25 Jahre „Statistikmodell“ in der Sozialhilfe	361
– Qualität in der häuslichen Pflege	452	– Kommunikation und Kommunikationsfähigkeit im Jobcenter	67, 127
– Vom Rechtsanspruch zum Kinderrecht. Ein Beitrag zur inhaltlichen Debatte im Qualitätsdiskurs Kindertagesbetreuung	514	– Schluss mit Fürsorge? Fragen zu den Plänen, die Eingliederungshilfe durch ein Teilhabegesetz zu ersetzen	510
<b>Regelbedarfe</b>		– Trägerbezogene Budgets in der Behindertenhilfe	414
– 25 Jahre „Statistikmodell“ in der Sozialhilfe	361	– Trägerbezogene Budgets in der Hamburger Eingliederungshilfe	438
<b>Rentenversicherung</b>		<b>Sozialplanung</b>	
– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Gesetzentwurf der Bundesregierung (BT-Drucks. 25/14): Gesetz über Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Leistungsverbesserungsgesetz)	153	– Überbrücken struktureller Lücken zwischen der älteren Bevölkerung und der Infrastruktur im Sozialraum – kleine Innovation mit großem Nutzen	173
<b>Salomon, Alice</b>		<b>Sozialraum, Sozialraumorientierung</b>	
– Alice Salomon (1872–1948): eine Protagonistin der Moderne und Vordenkerin einer sozialen Gesellschaft	84, 133	– Überbrücken struktureller Lücken zwischen der älteren Bevölkerung und der Infrastruktur im Sozialraum – kleine Innovation mit großem Nutzen	173
<b>Schule</b>		<b>Staatliche Schutzpflichten</b>	
– Kooperation von Ganztagschule und Jugendhilfe	246	– Die gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Pflege	391
– Schulkinderbetreuung als Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe und Schule	211	– Ist die Qualität der Heimversorgung wirklich so schlecht?	200
– Strukturprobleme am Übergang Schule – Beruf	23	– Staatliche Schutzpflichten gegenüber pflegebedürftigen Menschen	101
– „Umfassende Begleitung dringend geboten“. Die Rolle von Unternehmen und Betrieben im Übergang Schule – Beruf in der Praxis der Luxemburger Agentur für Arbeit	257	– Zuviel des Guten: zur Bedeutung grundrechtlicher Schutzpflichten im politischen Diskurs	145
<b>Schulsozialarbeit</b>		<b>Statistikmodell</b>	
– Kooperation von Ganztagschule und Jugendhilfe	246	– 25 Jahre „Statistikmodell“ in der Sozialhilfe	361
<b>Schutzbengel Award</b>		<b>Stellungnahmen des Deutschen Vereins</b>	
– Schutzbengel Award 2013	33	– Stellungnahme der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins anlässlich der Anhörung der AGJF zur Weiterentwicklung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung	7
<b>Schweden</b>		– Stellungnahme der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins zum ersten Diskussionsentwurf des deutschen Implementierungsplans der EU-Jugendgarantie	195
– Unterstützte Entscheidungsfindung: Ein Überblick über Modelle guter Praxis aus Kanada und Schweden	218	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zu internationalen Freihandelsabkommen und sozialen Dienstleistungen	452
<b>SGB II s. Grundsicherung für Arbeitsuchende</b>		– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des Elften Buches Sozialgesetzbuch – Leistungsausweitung für Pflegebedürftige, Pflegevorsorgefonds vom 23. Juni 2014	481
<b>SGB XII s. Sozialhilfe</b>		– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Tarifautonomie (Tarifautonomiestärkungsgesetz)	289
<b>Social Return on Investment</b>		– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Gesetzentwurf der Bundesregierung (BT-Drucks. 25/14): Gesetz über Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung (RV-Leistungsverbesserungsgesetz)	153
– Wertschöpfung im stationären Wohnen – transparente Kostenstrukturen	274	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Einführung des Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus und einer flexibleren Elternzeit im Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	462
<b>Soziale Berufe</b>		– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Referententwurf des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales über ein Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf	466
– Berufs- und Diensttracht für Wohlfahrtspflegerinnen/Sozialarbeiterinnen	424, 475	– Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Regierungsentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes und des Sozialgerichtsgesetzes (Drucksache 392/14)	486
– Der (lange) Weg zu einer generalistischen Pflegeausbildung	299		
– Politische Einstellung und Motivation zu vorurteilsfreiem Verhalten von Studierenden der Sozialen Arbeit	182		
<b>Soziale Innovation</b>			
– Freiwillig innovativ – Bürgerschaftliches Engagement als Impuls für soziale Innovationen	325		
– Soziale Innovation als Motor demografieorientierter Veränderung in sozialen Einrichtungen	11		
<b>Sozialgeschichte</b>			
– Alice Salomon (1872–1948): eine Protagonistin der Moderne und Vordenkerin einer sozialen Gesellschaft	84, 133		
– Berufs- und Diensttracht für Wohlfahrtspflegerinnen/Sozialarbeiterinnen	424, 475		
– Wer war Albert Döll?	469		
<b>Sozialhilfe</b>			
– Benötigen wir noch ein Sozialamt? Überlegungen zur Zukunft kommunaler Sozialhilfe	60		

	Seite		Seite
– Stellungnahme des Deutschen Vereins zur Konsultation der Europäischen Kommission „Überprüfung bestehender MwSt-Rechtsvorschriften zu öffentlichen Einrichtungen und Steuerbefreiungen für dem Gemeinwohl dienende Tätigkeiten“	155	<b>Unterkunftskosten</b>	
<b>Steuerrecht</b>		– Empfehlungen des Deutschen Vereins zu den angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach §§ 22 ff. SGB II und §§ 35 ff. SGB XII	193
– Stellungnahme des Deutschen Vereins zur Konsultation der Europäischen Kommission „Überprüfung bestehender MwSt-Rechtsvorschriften zu öffentlichen Einrichtungen und Steuerbefreiungen für dem Gemeinwohl dienende Tätigkeiten“	155	<b>Unterstützte Entscheidungsfindung</b>	
<b>Steuerung</b>		– Unterstützte Entscheidungsfindung: Ein Überblick über Modelle guter Praxis aus Kanada und Schweden	218
– Auf die erreichten Wirkungen kommt es an! Organisationsübergreifende wirkungsorientierte Steuerung der Hilfen zur Erziehung	368	<b>Vertrauliche Geburt</b>	
<b>Studierende der Sozialen Arbeit</b>		– Vertrauliche Geburt – Engagement des Deutschen Vereins zahlt sich aus	198
– Politische Einstellung und Motivation zu vorurteilsfreiem Verhalten von Studierenden der Sozialen Arbeit	182	<b>Vertretung durch Angehörige</b>	
<b>Tagespflege</b>		– Gesetzliche Vertretung durch Angehörige – doch eine Alternative zu Betreuung und Vorsorgevollmacht?	117
– Kindertagespflege – ein Arbeitsfeld zwischen politischer Setzung, Realitäten und Zukunftsoffenheit	303	<b>Verwandtenpflege</b>	
<b>Teilhabe</b>		– Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Verwandtenpflege	292, 346
– Anwendung der ICF in der individuellen Teilhabeplanung	503	<b>Vollzeitpflege</b>	
– Integration als Eröffnung gesamtgesellschaftlicher Teilhabechancen	49, 122	– Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Fortschreibung der Pauschalbeträge in der Vollzeitpflege (§§ 33, 39 SGB VIII) für das Jahr 2015	443
– Öffentlich geförderte Beschäftigung – Perspektiven für arbeitsmarktfremde Personen?	55	<b>Vorsorgevollmacht</b>	
– „Ohne Akzeptanz geht da schon mal gar nichts!“ Jugendbeteiligung in Bremer Stadtteilen mit Ressourcenverantwortung	264	– Gesetzliche Vertretung durch Angehörige – doch eine Alternative zu Betreuung und Vorsorgevollmacht?	117
– Schluss mit Fürsorge? Fragen zu den Plänen, die Eingliederungshilfe durch ein Teilhabegesetz zu ersetzen	510	<b>Wirkungsorientierung</b>	
<b>Trachten</b>		– Auf die erreichten Wirkungen kommt es an! Organisationsübergreifende wirkungsorientierte Steuerung der Hilfen zur Erziehung	368
– Berufs- und Diensttracht für Wohlfahrtspflegerinnen/Sozialarbeiterinnen	424, 475	– Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfeverwaltungen	231
<b>Trier</b>		– Evaluation der ambulanten Jugendhilfemaßnahmen im Landkreis Osnabrück	224
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis – Datenbasierung statt Bauchgefühl in Trier	419	– Wie nachhaltig kann und soll Soziale Arbeit wirken?	320
<b>TTIP</b>		<b>Wirtschaftspolitik</b>	
– Die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP): Problemanzeige für Erbringer und Nutzer von sozialen Diensten	385	– Familienorientierung in der regionalen Wirtschaftspolitik	167
– Stellungnahme des Deutschen Vereins zu internationalen Freihandelsabkommen und sozialen Dienstleistungen	452	<b>Wohnen, Wohnformen</b>	
<b>Unterhaltsrecht</b>		– Wertschöpfung im stationären Wohnen – transparente Kostenstrukturen	274
– Empfehlungen des Deutschen Vereins für die Heranziehung Unterhaltspflichtiger in der Sozialhilfe	151	<b>Wohngeld</b>	
		– Potenziale nutzen: Das Wohngeld muss zügig wieder an die Realitäten angepasst werden	316
		<b>Wohnungslosigkeit, Wohnungslosenhilfe</b>	
		– Zugänge zu gesundheitlichen Hilfen für wohnungslose Menschen verbessern. Empfehlungen des Deutschen Vereins für eine Kooperation sozialer und gesundheitsbezogener Hilfen	337
		<b>Zeitpolitik</b>	
		– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Mehr Zeit für Familie im Donau-Ries	376
		– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Neu Wulmsdorf macht Zeitpolitik für Familien	464

## II. Verfasserregister

	Seite		Seite
<b>Armborst, Christian</b> , Schluss mit Fürsorge? Fragen zu den Plänen, die Eingliederungshilfe durch ein Teilhabegesetz zu ersetzen	510	<b>Blanck, Heike</b> , „Ohne Akzeptanz geht da schon mal gar nichts!“ Jugendbeteiligung in Bremer Stadtteilen mit Ressourcenverantwortung	264
<b>Backhaus-Maul, Holger</b> , Ein mutiger Blick in den Rückspiegel beim Fahren: Über Vorstellungen und Ausprägungen des Engagements in der Freien Wohlfahrtspflege	309	<b>Böckenhoff, Anke</b> , „Europe needs a game changer“ – neue Impulse für ein soziales Europa	417
<b>Bäcker, Gerhard</b> , Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns auf die Sozialleistungssysteme	494	<b>Boehle, Marco</b> , Auf die erreichten Wirkungen kommt es an! Organisationsübergreifende wirkungsorientierte Steuerung der Hilfen zur Erziehung	368
<b>Bauer, Marc</b> , Zuwanderung aus Südosteuropa – Neue Herausforderungen für die Jugendhilfe	476	<b>Brodhuhn, Thomas</b> , Evaluation der ambulanten Jugendhilfemaßnahmen im Landkreis Osnabrück	224
<b>Becker, Harald</b> , Strukturprobleme am Übergang Schule – Beruf	23	<b>Büscher, Andreas</b>	
		– Die gesellschaftliche Auseinandersetzung um die Pflege	391
		– Qualität in der häuslichen Pflege	452

	Seite		Seite
<b>Bujard, Martin</b> , Zukunft mit Kindern. Reformvorschläge für die deutsche Familienpolitik	259	<b>Helbig, Ketevan</b> , Auswirkungen von Humorinterventionen auf Verhaltensauffälligkeiten bei Demenz in der häuslichen Pflege	178
<b>Deister, Sören</b> , Trägerbezogene Budgets in der Behindertenhilfe	414	<b>Heuer, Marco</b> , „Umfassende Begleitung dringend geboten“. Die Rolle von Unternehmen und Betrieben im Übergang Schule – Beruf in der Praxis der Luxemburger Agentur für Arbeit	257
<b>Dern, Wolfgang</b> , Kommunikation und Kommunikationsfähigkeit im Jobcenter	67, 127	<b>Hilse, Theresa</b> , Koproduktion im Hilfesystem Demenz	403
<b>Eich, Julia</b> , Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern handeln – das Regionale Bildungsnetzwerk in Mühl-dorf a. Inn“	30	<b>Hocke, Norbert</b> , Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Kita inklusiv!	471
<b>Elmer, Arno</b> , Elektronische Gesundheitskarte: Potenziale eines vernetzten Gesundheitswesens	456	<b>Hoffjan, Andreas</b> , Auf die erreichten Wirkungen kommt es an! Organisationsübergreifende wirkungsorientierte Steuerung der Hilfen zur Erziehung	368
<b>Erzberger, Christian</b> , Evaluation der ambulanten Jugendhilfemaßnahmen im Landkreis Osnabrück	224	<b>Höft-Dzemski, Reiner</b> , 25 Jahre „Statistikmodell“ in der Sozialhilfe	361
<b>Faltermeier, Josef</b> , Bärbel Habermann – eine starke Frau geht!	440	<b>Hörnlein, Miriam</b> , Ein mutiger Blick in den Rückspiegel beim Fahren: Über Vorstellungen und Ausprägungen des Engagements in der Freien Wohlfahrtspflege	309
<b>Fazekas, Réka</b> , – Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern handeln – das Regionale Bildungsnetzwerk in Mühl-dorf a. Inn“	30	<b>Hoyer, Sören</b> , Freiwillig innovativ – Bürgerschaftliches Engagement als Impuls für soziale Innovationen	325
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis – Datenbasierung statt Bauchgefühl in Trier	419	<b>Keßler, Eva Maria</b> , Anwendung der ICF in der individuellen Teilhabeplanung	503
– Kommunale Bildungslandschaften in der Praxis: Der Heidekreis – Bildung ist Leben, Leben ist Bildung	330	<b>Klie, Thomas</b> , Qualität in der häuslichen Pflege	452
– Kooperation von Ganztagschule und Jugendhilfe	246	<b>Knöß, David Cyril</b> , Qualifizierte Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe	397
<b>Feustel, Adriane</b> , Alice Salomon (1872–1948): eine Protagonistin der Moderne und Vordenkerin einer sozialen Gesellschaft	84, 133	<b>Konrad, Matthias</b> , Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfieverwaltungen	231
<b>Friedrich, Peter</b> , Ein mutiger Blick in den Rückspiegel beim Fahren: Über Vorstellungen und Ausprägungen des Engagements in der Freien Wohlfahrtspflege	309	<b>Krampe, Andreas</b> , Öffentlich geförderte Beschäftigung – Perspektiven für arbeitsmarkterferne Personen?	55
<b>Fuchs, Petra</b> , Anerkennungskultur in den Freiwilligendiensten als Teil einer modernen Engagementpolitik	278	<b>Krause, Alexandra</b> , – Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Das Koblenzer Bündnis für Familie	27
<b>Funk, Eberhard</b> , – Der (lange) Weg zu einer generalistischen Pflegeausbildung	299	– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Zeitpolitik in Hanau	80
– (Internationale) Jugendarbeit zwischen „Anerkennung“ und „Verzweckung“	522	– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Mehr Zeit für Familie im Donau-Ries	376
<b>Gathen, Marion von zur</b> , – Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Kita inklusiv!	471	– Kommunale Familienpolitik in der Praxis: Neu Wulms-torf macht Zeitpolitik für Familien	464
– Vom Rechtsanspruch zum Kinderrecht. Ein Beitrag zur inhaltlichen Debatte im Qualitätsdiskurs Kindertagesbetreuung	514	<b>Krohn, Maud</b> , Ein mutiger Blick in den Rückspiegel beim Fahren: Über Vorstellungen und Ausprägungen des Engagements in der Freien Wohlfahrtspflege	309
<b>Georg-Wiese, Axel</b> , Trägerbezogene Budgets in der Hamburger Eingliederungshilfe	438	<b>Kroworsch, Susann</b> , Zur Weiterentwicklung des Betreuungsrechts – Aktuelle Reformbestrebungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz	374
<b>Gitschmann, Peter</b> , Trägerbezogene Budgets in der Hamburger Eingliederungshilfe	438	<b>Lavorano, Stefano</b> , Qualifizierte Hilfeplanung in der Eingliederungshilfe	397
<b>Habermann, Katja</b> , Politische Einstellung und Motivation zu vorurteilsfreiem Verhalten von Studierenden der Sozialen Arbeit	182	<b>Lingg, Verena</b> , Zuwanderung aus Südosteuropa – Neue Herausforderungen für die Jugendhilfe	476
<b>Hagen, Beate Maria</b> , Gesetzlicher Mindestlohn – Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme. Bericht über die Hauptausschusssitzung des Deutschen Vereins am 1. Oktober 2014 in Berlin	433	<b>Loheide, Maria</b> , Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder – Plädoyer für eine bundesrechtliche Regelung der Schutz- und Hilfeleistungen 271	
<b>Harms, Henriette</b> , Eltern sind keine Zaungäste mehr – Wie Erziehungspartnerschaft gelingen kann	204	<b>Löher, Michael</b> , Eine lange gemeinsame Reise. Einige persönliche Gedanken zur Verabschiedung von Bärbel Habermann als Geschäftsführerin des Deutschen Vereins	434
<b>Hartmann, Helmut</b> , Benötigen wir noch ein Sozialamt? Überlegungen zur Zukunft kommunaler Sozialhilfe	60	<b>Lohn, Christine</b> , – Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung – Kita inklusiv!	471
		– Vom Rechtsanspruch zum Kinderrecht. Ein Beitrag zur inhaltlichen Debatte im Qualitätsdiskurs Kindertagesbetreuung	514



	Seite		Seite
<b>Markowski, Cornelia</b> , Zur Weiterentwicklung des Be- treuungsrechts – Aktuelle Reformbestrebungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz	374	<b>Schneider, Ulrich</b> , Soziale Zerreißprobe. Bericht des Paritätischen zur Armutsentwicklung in Deutschland	159
<b>Maykus, Stephan</b> , Auswirkungen der Kinder- und Jugendhilfe auf das Bildungssystem	73	<b>Scholz, Gabriele</b> , Forschungsprojekt Auslandsadoption – ein Zwischenbericht	252
<b>Mayrhofer, Hemma</b> , Unterstutzte Entscheidungsfin- dung: Ein Überblick über Modelle guter Praxis aus Kanada und Schweden	218	<b>Scholz, Stephanie</b> , Die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP): Problemanzeige für Erbringer und Nutzer von sozialen Diensten	385
<b>Mierzowski, Claudia</b> , – transitions. Gelingende Übergänge in Ausbildung und Arbeit	256	<b>Schröder, Jan</b> , Familienorientierung in der regionalen Wirtschaftspolitik	167
– „transitions“ – Ergebnisse und Bilanz eines interna- tionalen Projekts zum Übergangsbereich	461	<b>Schubert, Herbert</b> , Überbrücken struktureller Löcher zwischen der älteren Bevölkerung und der Infra- struktur im Sozialraum – kleine Innovation mit großem Nutzen	173
<b>Moos, Gabriele</b> , Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfeverwaltungen	231	<b>Schulze-Böing, Matthias</b> , Kann das SGB II zur Fach- kraftesicherung beitragen? 241	
<b>Moritz, Susanne</b> , Staatliche Schutzpflichten gegenüber pflegebedürftigen Menschen	101	<b>Schütte, Wolfgang</b> , Trägerbezogene Budgets in der Behindertenhilfe	414
<b>Münch, Maria-Theresia</b> , – Schulkinderbetreuung als Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe und Schule	211	<b>Speck, Karsten</b> , Ein mutiger Blick in den Rückspiegel beim Fahren: Über Vorstellungen und Auspragun- gen des Engagements in der Freien Wohlfahrtspflege	309
– Kindertagespflege – ein Arbeitsfeld zwischen politi- scher Setzung, Realitäten und Zukunftsoffenheit	303	<b>Steinkamp, Otto</b> , Evaluation der ambulanten Jugend- hilfemanahmen im Landkreis Osnabrück	224
<b>Nees, Albin</b> , Bärbel Habermann – „Geht nicht gibt’s nicht!“	443	<b>Stilling, Gwendolyn</b> , Soziale Zerreißprobe. Bericht des Paritätischen zur Armutsentwicklung in Deutsch- land	159
<b>Opielka, Michael</b> , Koproduktion im Hilfesystem Demenz	403	<b>Strumpen, Sarina</b> , Koproduktion im Hilfesystem Demenz	403
<b>Pfunder-Götz, Martha</b> , Wertschöpfung im stationären Wohnen – transparente Kostenstrukturen	274	<b>Stuben, Christine</b> , – Das Familienpflegezeitgesetz – aktueller Stand und mögliche Weiterentwicklungen	105
<b>Pfützenreuter, Irina</b> , Weiterentwicklung der Altenhilfe – ein Schritt zur Gestaltung des demografischen Wandels?	17	– Die Familienpflegezeit und die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bei der Commerzbank AG	333
<b>Pries, Ludger</b> , Integration als Eröffnung gesamtgesell- schaftlicher Teilhabechancen	49, 122	<b>Tabatt-Hirschfeldt, Andrea</b> , Soziale Innovation als Motor demografieorientierter Veränderung in sozialen Einrichtungen	11
<b>Probst, Martin</b> , Gesetzliche Vertretung durch Angeho- rige – doch eine Alternative zu Betreuung und Vor- sorgevollmacht?	117	<b>Tattermusch, Walter</b> , Verabschiedung von Bärbel Habermann	445
<b>Rasch, Edna</b> , Zuviel des Guten: zur Bedeutung grund- rechtlicher Schutzpflichten im politischen Diskurs	145	<b>Titz, Klaus</b> , Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfeverwaltungen	231
<b>Reil, Susanne</b> , Trägerbezogene Budgets in der Behin- dertenhilfe	414	<b>Trauth-Koschnick, Martina</b> , Moderne Beauftragten- arbeit in Kommunen	446
<b>Reinicke, Peter</b> , Berufs- und Diensttracht für Wohl- fahrtpflegerinnen/Sozialarbeiterinnen	424, 475	<b>Veil, Katja</b> , Überbrücken struktureller Löcher zwischen der älteren Bevölkerung und der Infrastruktur im Sozialraum – kleine Innovation mit großem Nutzen	173
<b>Rothermel, Uta</b> , Controlling in kommunalen Jugend- und Sozialhilfeverwaltungen	231	<b>Wagner, Britta</b> , Wertschöpfung im stationären Wohnen – transparente Kostenstrukturen	274
<b>Sauer, Stefanie</b> , Forschungsprojekt Auslandsadoption – ein Zwischenbericht	252	<b>Weber, Erik</b> , Qualifizierte Hilfeplanung in der Einglie- derungshilfe	397
<b>Schindler, Nicol</b> , Schutzbengel Award 2013	33	<b>Wienand, Manfred</b> , Aufhören und Beginnen	437
<b>Schlicht, Julia</b> , Bürgerschaftliches Engagement im Um- feld von Pflege	411	<b>Wingenfeld, Klaus</b> , Ist die Qualität der Heimversorgung wirklich so schlecht?	200
<b>Schmidt, Nora</b> , Die Schwerpunktthemen 2014 im Deutschen Verein	97	<b>Wirner, Gerhard</b> , Soziale Innovation als Motor demogra- fieorientierter Veränderung in sozialen Einrichtungen	11
<b>Schmitt, Sabine</b> , Wer war Albert Döll? Zum 200. Geburts- tag des „Grundungsvaters“ des Deutschen Vereins	469	<b>Woltering, Christian</b> , – Potenziale nutzen: Das Wohngeld muss zügig wieder an die Realitäten angepasst werden	316
<b>Schmitt-Schäfer, Thomas</b> , Anwendung der ICF in der individuellen Teilhabepfung	503	– Soziale Zerreißprobe. Bericht des Paritätischen zur Armutsentwicklung in Deutschland	159
<b>Schneider, Armin</b> , Wie nachhaltig kann und soll Soziale Arbeit wirken?	320		

### III. Berichte über die Arbeit des Deutschen Vereins

	Seite		Seite
Arbeitsgruppe der örtlichen Betreuungsbehörden im Deutschen Verein	93	Fachausschuss „Alter und Pflege“	141, 237, 428
Arbeitskreis „Hilfen für Gefährdete“	42	Fachausschuss „Jugend und Familie“	286
Arbeitskreis „Sozialplanung, Organisation und Qualitätssicherung“	142	Fachausschuss „Rehabilitation und Teilhabe“	237

### IV. Gutachten

Datum	Stichwort	Seite	Datum	Stichwort	Seite
20.09.2013	Zur Frage der Zulässigkeit von einschränkenden Vereinbarungen in der Kindertagespflege – G 13/11	38	18.12.2013	Fragen der örtlichen Zuständigkeit und Kostenerstattung bei der Betreuung von Kindern mit Behinderung in Pflegefamilien – G 2/13	139
02.10.2013	Betreuung von Kindern mit Behinderung in Pflegefamilien: Zur Bedeutung und zu einzelnen Rechtsfragen von § 54 Abs. 3 SGB XII und § 10 Abs. 4 SGB VIII – G 5/12 und G 7/12	35	07.04.2014	Keine Flucht der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe ins Ordnungsrecht – G 1/13	283
22.10.2013	Zu den Anforderungen und Folgen einer familiengerichtlichen Verbleibensanordnung nach § 1632 Abs. 4 BGB in einer Bereitschaftspflegefamilie – G 6/12	90	12.06.2014	Gewährung von Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII für Kleinkinder – G 11/13	381
			08.08.2014	Zur Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts i.S.d. §§ 86 ff. SGB VIII – G 2/14	527

### V. Paragrafenverzeichnis

	Seite		Seite		Seite
<b>AEUV – Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union</b>		§ 1630 Abs. 3	297	<b>GG – Grundgesetz</b>	
Art. 14	387, 388, 453	§ 1631	295	Art. 1	90, 91, 491
Art. 106	388, 453	§ 1632	90–92, 296	Art. 2	90, 91, 283, 491
Art. 113	157, 158	§ 1666	92, 297, 449	Art. 3	291, 446
Art. 216	453	§ 1666a	449	Art. 6	39, 90, 91, 247, 284, 445, 449
<b>AsylbLG – Asylbewerberleistungsgesetz</b>		§ 1688 Abs. 1	295, 297	Art. 7	247
§ 1a	487	§ 1741	354	Art. 11	283
§ 2	487	§ 1791	297	Art. 12 Abs. 1	39, 40
§ 3	486–488	§ 1897	117	Art. 20	38, 249
§ 4	487, 488	<b>BKGG – Bundeskindergeldgesetz</b>		Art. 28	249
§ 6	487, 488	§ 6a	295	Art. 72	160, 272
§ 6a	487, 488	<b>BRK – s. UN-BRK</b>		Art. 74	510
§ 6b	487	<b>DVO zu § 69 SGB XII – Durchführungsverordnung zu § 69 SGB XII</b>		Art. 97 Abs. 1	91
§ 7	488	§ 1 Abs. 2	340	<b>JuSchG – Jugendschutzgesetz</b>	
§ 10	488	§ 2 Abs. 3	340, 345	§ 8	284
<b>AufenthG – Aufenthaltsgesetz</b>		§ 3 Abs. 2	340	<b>KKG – Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz</b>	
§ 25	485	§ 6 Nr. 3	340	§ 3	9, 248
<b>BBiG – Berufsbildungsgesetz</b>		<b>ESTg – Einkommensteuergesetz</b>		<b>KRK – s. UN-Kinderrechtskonvention</b>	
§ 17	290	§ 32	295	<b>LPartG – Lebenspartnerschaftsgesetz</b>	
§ 26	290	§ 63	295	§ 11	296
<b>BEEG – Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz</b>		<b>FamFG – Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit</b>		<b>MiLoG – Mindestlohngesetz</b>	
§ 10 Abs. 5	462	§ 162	92	§ 1	289
§ 16	468	§ 274 Abs. 4	117	§ 22	290, 291
<b>BGB – Bürgerliches Gesetzbuch</b>		§ 279	117	§ 23	291
§ 134	38	§ 298	117	<b>MwStSystRL – Richtlinie des Europäischen Rates über das gemeinsame Mehrwertsteuersystem</b>	
§ 1358	120	§ 303 Abs. 2	117	Art. 9	158
§ 1358a	119, 120	<b>FPfzG – Gesetz über die Familienpflegezeit</b>		Art. 13	156, 158
§ 1590	295	§ 2a	468	Art. 132	156
§ 1590	295	§ 3	466, 468	<b>PflegeZG – Gesetz über die Pflegezeit</b>	
§ 1618b	119, 120			§ 2	467, 468
§ 1626	448			§ 7	106, 469
§ 1626a	462				
§ 1627	295				

	Seite		Seite		Seite
<b>RBEG – Regelbedarfsermittlungsgesetz</b>		§ 186	339	§ 11	450, 451
§ 3	366	§ 190 Abs. 13	339	§ 12	450, 451
§ 4	366, 367	§ 256a	339	§ 14	450
§ 8	366, 367	§ 264	339, 340	§ 19	451
§ 10	366	§ 291a	458	§ 21 Abs. 2	451
		§ 291b	457	§ 23	402
				§ 30	382, 449
<b>SchKG – Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten</b>		<b>SGB VI – Sozialgesetzbuch – Sechstes Buch – Gesetzliche Rentenversicherung –</b>		§ 32	382
§ 2	198	§ 154 Abs. 3	154	<b>SGB X – Sozialgesetzbuch – Zehntes Buch – Verwaltungsverfahren, Schutz der Sozialdaten, Zusammenarbeit der Leistungsträger und ihre Beziehungen zu Dritten –</b>	
§ 3	198	§ 166 Abs. 2	108	§ 8	250
§ 8	198	§ 213	153	§ 12	450
<b>SGB I – Sozialgesetzbuch – Erstes Buch – Allgemeiner Teil –</b>		<b>SGB VIII – Sozialgesetzbuch – Achtes Buch – Kinder- und Jugendhilfe –</b>		§ 13 Abs. 4	450
§ 1	157	§ 1	8, 39, 248, 293, 515	§ 20 Abs. 1	528
§ 17	450, 492	§ 2 Abs. 2	140, 247	§ 21 Abs. 1	528
§ 30	527	§ 3	351	§ 25	250
§ 35	249, 250	§ 4	351	§ 53	38
§ 39	457	§ 5	293, 351	§ 58	38, 40
§ 43	450	§ 8a	113, 250, 286, 297	§ 67a	490, 491
§ 60	490, 491	§ 8b	250, 519	§ 67b	491
§ 65	491	§ 10	35, 36, 139, 247, 381, 448, 458	§ 78b	491
		§ 11	75, 247, 524	§ 86	451
<b>SGB II – Sozialgesetzbuch – Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitssuchende –</b>		§ 13	75, 247, 249	§ 104	35–37
§ 1	3, 69, 457, 459, 489, 491	§ 16	109, 110	§ 109	140
§ 3	196, 242, 457, 458	§ 20 Abs. 2	295	§ 111	35, 36
§ 7	340, 456, 457, 492	§ 22	39, 205, 211, 304, 306, 473	§ 113	35, 37
§ 10	458	§ 22a	204, 247, 474		
§ 11b	366	§ 23	38–41, 305, 306	<b>SGB XI – Sozialgesetzbuch – Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung –</b>	
§ 16	2, 3, 5, 196, 458, 460, 461	§ 24	211, 304, 458	§ 13	482
§ 16a	244, 340, 456–461, 489–493	§ 27	9, 92, 139, 294, 347, 352	§ 14	106
§ 16d	4, 244, 459–461	§ 28	247, 295, 458	§ 15	106
§ 16f	2	§ 30	295	§ 30	482, 483
§ 16g	2, 3, 457, 458	§ 31	225, 295, 450	§ 34	483
§ 17	492	§ 32	247	§ 36	484
§ 19	290, 458	§ 33	37, 92, 139, 293–297, 346, 347, 352, 443	§ 37	483
§ 22	193, 459	§ 34	283	§ 38	483
§ 22a	194	§ 35a	35, 139, 247, 285, 294–297, 381, 447	§ 38a	481, 482, 485
§ 22b	194	§ 36	92, 294, 297, 347, 351, 358	§ 39	483, 484
§ 22c	194	§ 36a	92	§ 40 Abs. 4	483
§ 27	457	§ 37	36, 92, 139, 140, 293–297, 347, 352	§ 41	485
§ 28	458, 487	§ 39	37, 294, 295, 443	§ 42	483, 485
§ 31	490	§ 40	294	§ 43 Abs. 1	403
§ 31a	196	§ 41	285, 294–297	§ 43a	483
§ 34	468, 469	§ 42	283–285	§ 45a	412, 428, 484
§ 48a	243	§ 43	38–40, 306	§ 45b	179, 412, 413, 428, 482, 484
§ 61	490, 491	§ 44	36, 38, 39, 139, 293–297, 306, 346, 347, 351	§ 45c	412, 413, 428, 484, 485
		§ 45	38–40	§ 45d	412, 413, 428
<b>SGB III – Sozialgesetzbuch – Drittes Buch – Arbeitsförderung –</b>		§ 50	92	§ 45e	485
§ 18	56, 499	§ 54 Abs. 3	295	§ 55	485
§ 26 Abs. 2a	465	§ 61	249	§ 87b	481, 485
§ 45	3, 5, 458, 460, 461	§ 62	250	§ 123	484, 485
§ 51	456	§ 64	250	§ 124	484
§ 57	456	§ 65	250	<b>SGB XII – Sozialgesetzbuch – Zwölftes Buch – Sozialhilfe</b>	
§ 58	456	§ 69	250	§ 1	512
§ 75	5	§ 74	224	§ 2	35, 416, 448
§ 81	3	§ 78	230, 369	§ 9	35, 36, 415
§ 87	458	§ 79	10, 39, 248, 351	§ 11	340, 512
§ 138	3	§ 79a	10, 224, 226, 230, 368	§ 12	512
§ 142 Abs. 1	465	§ 80	75, 451	§ 13	274, 512
§ 159	469	§ 81	75, 247, 248	§ 17	416
§ 180 Abs. 4	5, 196	§ 86	139, 140, 527	§ 18	273, 487, 488, 511
		§ 87a	139, 296	§ 19	273, 295
<b>SGB V – Sozialgesetzbuch – Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung –</b>		§ 89a	139, 140	§ 25	487
§ 5	338–340	§ 89f	140	§ 27a	37, 295, 362, 367
§ 8 Abs. 1	108	§ 97	36	§ 28	361
§ 16 Abs. 3a	338	<b>SGB IX – Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen –</b>		§ 30	37
§ 20	114	§ 5	447	§ 33	340
§ 33 Abs. 2	339	§ 6	447	§ 34	487
§ 37	459	§ 9	399, 445	§ 34a	487
§ 37a	342, 460	§ 10	448, 450, 451	§ 34b	487
§ 60 Abs. 1	339			§ 35	193
§ 61	339			§ 35a	194
§ 62 Abs. 1	339			§ 48	340
				§ 52	340

	Seite		Seite		Seite
§ 53	35, 139, 381, 415	§ 94	151	<b>UN-KRK - UN-Kinderrechtskonvention</b>	
§ 54	35, 36, 139, 296			Art. 3	518–520
§ 58	440, 441	<b>UN-BRK – Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen</b>		Art. 5	445
§ 67	42, 460			Art. 9	445
§ 68	340, 345, 460	Art. 12	218, 374	Art. 12	519, 520
§ 71	19, 20	Art. 18	518	Art. 18	520
§ 72	19	Art. 19	402	Art. 21	358
§ 75	439, 441, 451	Art. 23	445, 449	<b>ZPO – Zivilprozessordnung</b>	
§ 76 Abs. 2	37	Art. 24	515, 519, 520	§ 850a	459
§ 77	451				
§ 82	488				
§ 90 Abs. 2	151				

## VI. Persönliche Nachrichten

	Seite		Seite
Altenbernd, Wolfgang (65)	382	Mauss, Josef (80)	94
Bauer, Jost (75)	479	Medrisch, Wolfgang (70)	94
Brandner, Klaus (65)	43	Müller, Peter (75)	143
Bürk, Siegfried (75)	44	Müller, Reinhard (65)	189
Cohrs, Heinrich Wilhelm (75)	240	Nees, Albin (75)	240
Conrads, Bernhard (70)	431	Neukamm, Karl Heinz (85)	191
Eulenburg, Soscha Gräfin zu (70)	479	Niemeyer, Inge (85)	143
Franke, Hans-Joachim (75)	335	Renn, Heribert (70)	191
Gantz-Rathmann, Birgit (65)	430	Rocholl, Georg (70)	383
Göbel, Franz-Josef (70)	44	Rose, Herwart (75)	335
Grell, Erhard (65)	335	Runde, Ortwin (70)	94
Gutschick, Dieter (70)	191	Saubier, Helmut (80)	479
Hoppensack, Hans-Christoph (70)	143	Schäfer, Wolfgang (70)	479
Jeromin, Peter (65)	238	Schmid, Walter (65)	239
Jülich, Anni (75)	383	Schmidt, Wilhelm (70)	240
Kalff, Karl (80)	479	Schmitz-Elsen, Josef (80)	479
Knoll, Wolfgang (85)	143	Scholle, Manfred (Ehrung)	143
Koffke, Horst (85)	335	Sündermann, Gerhard (70)	94
Krause, Wolfgang (65)	43	Werner, Heinz-Hermann (65)	189
Leibfried, Stephan (70)	93	Winter, Jörg (70)	431
Lohbrunner, Herbert (80)	383	Zerrle, Karl-Heinz (70)	336
Ludemann, Peter (85)	335		

## VII. Bücher

	Seite		Seite
<b>Arrangieren</b> Von Werner Lindner	431	<b>Reihe: Grundwissen Soziale Arbeit</b> Hrsg. von Rudolf Bieker	47, 94
<b>Das Sozialrecht in der Finanzkrise</b> Bundestagung des Deutschen Sozialrechtsverbands e.V. am 10. und 11. Oktober 2013 in Dortmund	431	<b>Schuldnerberatung – eine Nahaufnahme</b> Hrsg. von Ulf Groth und Rainer Mesch	479
<b>Existenzsicherungsrecht – SGB II, SGB XII, AsylbLG, Verfahrensrecht</b> Hrsg. von Uwe Berlit, Wolfgang Conrads und Ulrich Sartorius	46	<b>Sorge und Umgang – Elternverantwortung in der Rechtspraxis</b> Von Tobias Fröschle	95
<b>Handlungsräume Sozialer Arbeit</b> Hrsg. von Günter J. Friesenhahn, Daniela Braun und Rainer Ningle	431	<b>Soziale Arbeit studieren</b> Von Rudolf Bieker	431
<b>Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz verstehen</b> Von Sabine Bartholomeyczik, Daniela Holle und Margareta Halek	143	<b>Soziale Dienstleistungen. Ökonomie, Recht und Politik</b> Von Georg Cremer, Nils Goldschmidt und Sven Höfer	45
<b>Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit</b> Hrsg. von Hiltrud von Spiegel	191	<b>Sozialverwaltungsrecht</b> Von Gernot Dörr und Konrad Francke	144
<b>Quartiersentwicklung</b> Von Peter Michell-Auli und Ursula Kremer-Preiß	286	<b>Steuerpolitik in 60 Minuten</b> Von Hermann Adam	45
		<b>Vaterschaft im Spannungsfeld von Erwerbs- und Familienleben</b> Von Johanna Possinger	287

## VIII. Auflösung der Namens-Siglen

dn = Dorette Nickel	kra = Andreas Krampe	rm = Ralf Mulot
era = Dr. Edna Rasch	mtm = Maria Theresia Münch	sga = Sabine Gallep
faz = Réka Fazekas	pfü = Dr. Irina Pfützenreuter	ste = Birgit Stennert

## IX. Verzeichnis der Abkürzungen

AAL = Ambient Assisted Living	BAGüS = Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Sozialhilfeträger
ABl. = Amtsblatt	BAMF = Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
AdVermiG = Adoptionsvermittlungsgesetz	BAR = Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
AEUV = Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union	BAT = Bundes-Angestelltentarifvertrag
a.F. = alte Fassung	BauGB = Baugesetzbuch
AFET = Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe	BauR = Baurecht (Zeitschrift)
AG = Ausführungsgesetz; Amtsgericht; Arbeitsgemeinschaft	BayVBl = Bayerische Verwaltungsblätter
AGBGB = Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch	BBE = Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
AGG = Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz	BBG = Bundesbehindertengeld
AGJ = Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe	BBiG = Berufsbildungsgesetz
AGJF = Arbeitsgemeinschaft der Obersten Landesjugend- und Familienbehörden	BDSG = Bundesdatenschutzgesetz
AGOLJB = Arbeitsgemeinschaft der obersten Landesjugendbehörden der Länder	BEB = Bundesverband Evangelische Behindertenhilfe
AG SBV = Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände	BEEG = Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
AJS = Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz	BEG = Bundesentschädigungsgesetz
AktG = Aktiengesetz	BErzGG = Bundeserziehungsgeldgesetz
ALG = Arbeitslosengeld	BetrVG = Betriebsverfassungsgesetz
Alg II = Arbeitslosengeld II	BewHi = Bewährungshilfe (Zeitschrift)
Alg II-VO = Verordnung zur Berechnung von Einkommen sowie zur Nichtberücksichtigung von Einkommen und Vermögen beim Arbeitslosengeld II/ Sozialgeld	BFD = Bundesfreiwilligendienst
AltPflG = Gesetz über die Berufe in der Altenpflege	BFDG = Gesetz zur Einführung des Bundesfreiwilligendienstes
AltZertG = Altersvorsorgeverträge-Zertifizierungsgesetz	BFH = Bundesfinanzhof
ANBest = Allgemeine Nebenbestimmungen	BFHE = Entscheidungssammlung des Bundesfinanzhofs
ÄndG = Änderungsgesetz	BFS = Bank für Sozialwirtschaft
AO = Abgabenordnung	BFZA = Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben
AOK = Allgemeine Ortskrankenkasse	BGB = Bürgerliches Gesetzbuch
AÖR = Archiv des öffentlichen Rechts (Zeitschrift)	BGBI. = Bundesgesetzblatt
APK = Aktion Psychisch Kranke	BGG = Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und zur Änderung anderer Gesetze
ArchsozArb = Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit (Zeitschrift)	BGH = Bundesgerichtshof
ARGE = Arbeitsgemeinschaften nach § 44b SGB II	BGHZ = Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
Art. = Artikel	BHO = Bundeshaushaltsordnung
ASD = Allgemeiner Sozialdienst	BHP = Berufs- und Fachverband Heilpädagogik
ASMK = Arbeits- und Sozialministerkonferenz	BIBB = Bundesinstitut für Berufliche Bildung
AsylbLG = Asylbewerberleistungsgesetz	BIVA = Bundesinteressenvertretung der Altenheimbewohner e.V.
AsylVfG = Asylverfahrensgesetz	BJK = Bundesjugendkuratorium
AufenthG = Aufenthaltsgesetz	bke = Bundeskonferenz für Erziehungsberatung
AuslG = Ausländergesetz	BKGG = Bundeskindergeldgesetz
AV = Ausführungsverordnung	BKISchG = Bundeskinderschutzgesetz
AVAVG = Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	BKK = Die Betriebskrankenkasse (Zeitschrift)
AWO = Arbeiterwohlfahrt	BldW = Blätter der Wohlfahrtspflege (Zeitschrift)
BA = Bundesagentur für Arbeit; Bachelor	BLJA = Bayerisches Landesjugendamt
BAföG = Bundesausbildungsförderungsgesetz	BMAS = Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BAFZA = Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben	BMBF = Bundesministerium für Bildung und Forschung
BAG = Bundesarbeitsgericht; Bundesarbeitsgemeinschaft	BMF = Bundesministerium der Finanzen
BAG FE = Bundesarbeitsgemeinschaft Familienerholung	BMFSFJ = Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BAGFW = Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege	BMG = Bundesministerium für Gesundheit
BAGH = Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte	BMJ = Bundesministerium der Justiz
BAGHR = Bundesarbeitsgemeinschaft der Hochschullehrer des Rechts	BMVBS = Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
BAGLJÄ = Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter	BMW i = Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
BAG SB = Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung	BPfIVO = Bundespflegesatzverordnung
BAG SHI = Bundesarbeitsgemeinschaft der Sozialhilfeinitiativen	BR-Drucks. = Bundesrats-Drucksache
BAGSO = Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen	BRI = Begutachtungs-Richtlinien
	BRK = Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen
	BSeuchG = Bundesseuchengesetz
	BSG = Bundessozialgericht
	BSGE = Bundessozialgerichtsentscheidung
	BSHG = Bundessozialhilfegesetz
	BSK = Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.
	BStBl. = Bundessteuerblatt

BtBG	=	Betreuungsbehördengesetz	EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
BT-Drucks.	=	Bundestags-Drucksache	EFA	=	Europäisches Fürsorgeabkommen
BtPrax	=	Betreuungsrechtliche Praxis (Zeitschrift)	EFG	=	Entscheidungen der Finanzgerichte
BudgetV	=	Verordnung zur Durchführung des § 17 Abs. 2 bis 4 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch	EFH	=	Evangelische Fachhochschule
BuT	=	Bildungs- und Teilhabepaket	EFQM	=	European Foundation for Quality Management
BVerfG	=	Bundesverfassungsgericht	EG	=	Europäische Gemeinschaft
BVerfGE	=	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	EGBGB	=	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
BVerwG	=	Bundesverwaltungsgericht	EGMR	=	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
BVerwGE	=	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts	EGV	=	EG-Vertrag; Eingliederungsvereinbarung
BVFG	=	Bundesvertriebenengesetz	EheG	=	Ehegesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz	EinglHVO	=	Eingliederungshilfeverordnung
BVormG	=	Gesetz über die Vergütung von Berufsvormündern	EKD	=	Evangelische Kirche in Deutschland
BzGA	=	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung	EMRK	=	Europäische Menschenrechtskonvention
BZRG	=	Bundeszentralregistergesetz	EP	=	Europäisches Parlament; Entgeltpunkt
DAF	=	Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Familientherapie	EQR	=	Europäischer Qualifikationsrahmen
DAngVers	=	Die Angestelltenversicherung (Zeitschrift)	EREV	=	Evangelischer Erziehungsverband e.V.
DAVorm.	=	Der Amtsvormund (Zeitschrift)	ESF	=	Europäischer Sozialfonds
DB	=	Der Betrieb (Zeitschrift)	EstDV	=	Einkommensteuer-Durchführungsverordnung
DBfK	=	Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe	EstG	=	Einkommensteuergesetz
DBJR	=	Deutscher Bundesjugendring	EstR	=	Einkommensteuer-Richtlinien
DBSH	=	Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit	ESVGH	=	Entscheidungssammlung des Hessischen und des Württembergisch-Badischen Verwaltungsgerichtshofes
DCV	=	Deutscher Caritasverband	EU	=	Europäische Union; Erwerbsunfähigkeit
DFG	=	Deutsche Forschungsgemeinschaft	EuG	=	Sammlung der Entscheidungen und Gutachten der Spruchstellen für Fürsorgestreitigkeiten
DFGT	=	Deutscher Familiengerichtstag	EuGH	=	Europäischer Gerichtshof
DFT	=	Deutscher Fürsorgerat	EUGRCh	=	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
DGCC	=	Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management	EuR	=	Europa-Recht (Zeitschrift)
DGfE	=	Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften	EUV	=	Vertrag über die Europäische Union
dgh	=	Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft	EVS	=	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
DGPs	=	Deutsche Gesellschaft für Psychologie	EVV	=	Europäischer Verfassungsvertrag
DGSA	=	Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit	EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
DG-SAS	=	Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe	EWGV	=	Vertrag über die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
DGSF	=	Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie	EWSA	=	Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss
DGSP	=	Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie	EzFamR	=	Entscheidungssammlung zum Familienrecht
DGSv	=	Deutsche Gesellschaft für Supervision	Fa	=	Fachausschuss
DGVT	=	Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie	FamFG	=	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und die Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit
DiCV	=	Diözesan-Caritasverband	FamPflegeZG	=	Familienpflegezeitgesetz
DIE	=	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung	FamRZ	=	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
Difu	=	Deutsches Institut für Urbanistik	FDaG	=	Freiwilligendienste aller Generationen
DJuF	=	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	FEVS	=	Sammlung „Fürsorgerechtliche Entscheidungen der Verwaltungs- und Sozialgerichte“
DIN	=	Deutsches Institut für Normung	FF	=	Forum Familien- und Erbrecht (Zeitschrift)
DIW	=	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung	FFG	=	Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V.
DJHT	=	Deutscher Jugendhilfetag	FG	=	Finanzgericht
DJI	=	Deutsches Jugendinstitut	FGG	=	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
DKG	=	Deutsche Krankenhausgesellschaft	FGO	=	Finanzgerichtsordnung
DKJS	=	Deutsche Kinder- und Jugendstiftung	FH	=	Fachhochschule
DKV	=	Deutsche Krankenversicherung	Fn.	=	Fußnote
DLT	=	Deutscher Landkreistag	FÖJ	=	Freiwilliges Ökologisches Jahr
DMSG	=	Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft	FPfZG	=	Gesetz über die Familienpflegezeit
DNotZ	=	Deutsche Notarzeitschrift	FPR	=	Familie Partnerschaft Recht (Zeitschrift)
DOK	=	Die Ortskrankenkasse (Zeitschrift)	FreizügG/EU	=	Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern
DÖV	=	Die Öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)	FrühV	=	Verordnung zur Früherkennung und Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder
DPWV	=	Der Paritätische Wohlfahrtsverband	FS	=	Festschrift
DQR	=	Deutscher Qualifikationsrahmen	FSJ	=	Freiwilliges Soziales Jahr
DRG	=	Diagnosis-Related Groups	FuR	=	Familie und Recht (Zeitschrift)
DRK	=	Deutsches Rotes Kreuz	Fußn.	=	Fußnote
DRV	=	Deutsche Rentenversicherung (Zeitschrift)	gA	=	gewöhnlicher Aufenthalt
DSTGB	=	Deutscher Städte- und Gemeindebund	G-BA	=	Gemeinsamer Bundesausschuss
DV	=	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge; Datenverarbeitung	GBI.	=	Gesetzblatt
DVBl.	=	Deutsches Verwaltungsblatt	GbR	=	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
DVBS	=	Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf	GdB	=	Grad der Behinderung
DVfR	=	Deutsche Vereinigung für die Rehabilitation	GEW	=	Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
DVJJ	=	Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.	GewO	=	Gewerbeordnung
DVO	=	Durchführungsverordnung	GG	=	Grundgesetz
DVSG	=	Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen	gGmbH	=	gemeinnützige GmbH
DVSK	=	Deutsche Vereinigung für den Sozialdienst im Krankenhaus	GK	=	Gemeinschaftskommentar
E	=	Entwurf	GKG	=	Gerichtskostengesetz
ECOSOC	=	Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen	GKV	=	Gesetzliche Krankenversicherung

GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	KJP	= Kinder- und Jugendplan; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
GmbHG	= Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung	KJVVG	= Kinder- und Jugendhilfeverwaltungsvereinfachungsgesetz
GMBI	= Gemeinsames Ministerialblatt	KKG	= Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz
GMG	= Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung	KO	= Kostenordnung
GO-NRW	= Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen	KOLS	= Konferenz der Obersten Landessozialbehörden
GRV	= Gesetzliche Rentenversicherung	KRK	= Kinderrechtskonvention
GSG	= Gesundheitsstrukturgesetz	KSD	= Kommunaler Sozialdienst; Kinderschutzdienst
GVBl.	= Gesetz- und Verordnungsblatt	KStG	= Körperschaftssteuergesetz
GVG	= Gerichtsverfassungsgesetz; Gesetz zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens; Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V.	KSÜ	= Kinderschutzübereinkommen
GWA	= Gemeinwesenarbeit	KV	= Kassenärztliche Vereinigung
GWB	= Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	LAG	= Lastenausgleichsgesetz; Landesausführungsgesetz
h.A.	= herrschende Ansicht	LAG-SB	= Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung
HAÜ	= Haager Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption	LG	= Landgericht
HeimG	= Heimgesetz	LHO	= Landeshaushaltsordnung
HeimPersVO	= Verordnung über personelle Anforderungen für Heime	LPartG	= Lebenspartnerschaftsgesetz
HGB	= Handelsgesetzbuch	LPK	= Lehr- und Praxiskommentar
HGrG	= Haushaltsgrundsätzegesetz	LSG	= Landessozialgericht
HIV	= Human Immundeficiency Virus (Aids)	LVA	= Landesversicherungsanstalt
HLU	= Hilfe zum Lebensunterhalt	LVR	= Landschaftsverband Rheinland
HStruktG	= Haushaltsstrukturgesetz	LVwG	= Landesverwaltungsgesetz
HZA	= Hilfe zur Arbeit	LWL	= Landschaftsverband Westfalen-Lippe
HZE	= Hilfe zur Erziehung	LWV	= Landeswohlfahrtsverband
IB	= Internationaler Bund	MA	= Master
ICF	= International Classification of Functioning, Disability and Health	MAGS	= Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales Nordrhein-Westfalen
ICSW	= International Council on Social Welfare (Internationaler Rat für soziale Wohlfahrt)	MBI.	= Ministerialblatt
i.d.F.	= in der Fassung	MdB	= Mitglied des Bundestages
i.d.R.	= in der Regel	MDK	= Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
IFD	= Integrationsfachdienst	MDR	= Medizinrecht (Zeitschrift)
IGfH	= Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen	MDS	= Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen
IJAB	= Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.	MiLoG	= Mindestlohngesetz
InfAusIR	= Informationsbrief Ausländerrecht (Zeitschrift)	MuKStiftG	= Gesetz zur Errichtung einer Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“
info also	= Informationen zum Arbeitslosenrecht und Sozialhilferecht (Zeitschrift)	m.w.N.	= mit weiteren Nachweisen
InsO	= Insolvenzordnung	NAP	= Nationaler Aktionsplan
ISA	= Institut für soziale Arbeit e.V.	NDV	= Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge
ISD	= Internationaler Sozialdienst	NDV-RD	= Rechtsprechungsdienst als Beilage zum Nachrichtendienst des Deutschen Vereins
ISG	= Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik	NEhelG	= Nichtehechengesetz
ISKA	= Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit	n.F.	= neue Fassung
ISS	= International Social Service; Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik	NJW	= Neue Juristische Wochenschrift
i.V.m.	= in Verbindung mit	NJW-RR	= NJW-Rechtsprechungs-Report Zivilrecht
JFDG	= Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten	NPO	= Nonprofit-Organisationen
JFMK	= Jugend- und Familienministerkonferenz	NRO	= Nicht-Regierungsorganisationen
JGG	= Jugendgerichtsgesetz	NQR	= Nationaler Qualifikationsrahmen
JGH	= Jugendgerichtshilfe	NStZ	= Neue Zeitschrift für Strafrecht
JurBüro	= Das juristische Büro (Zeitschrift)	NVwZ	= Neue Zeitschrift für das Verwaltungsrecht
JuSchG	= Jugendschutzgesetz	NVwZ-RR	= NVwZ-Rechtsprechungs-Report Verwaltungsrecht
JVA	= Justizvollzugsanstalt	NWVBl.	= Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter
JZ	= Juristenzeitung	NZS	= Neue Zeitschrift für Sozialrecht
KDA	= Kuratorium Deutsche Altershilfe	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
KdU	= Kosten der Unterkunft	OEG	= Opferentschädigungsgesetz
KGSt	= Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	OFD	= Oberfinanzdirektion
KHG	= Krankenhausfinanzierungsgesetz	ÖKSA	= Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit
KICK	= Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe	OLG	= Oberlandesgericht
KiföG	= Kinderförderungsgesetz	OLGR	= Die Rechtsprechung der Oberlandesgerichte (Loseblattsammlung)
KindRG	= Kindschaftsrechtsreformgesetz	OMK	= Offene Methode der Koordinierung
KindRVerbG	= Kinderrechtsverbesserungsgesetz	OVG	= Oberverwaltungsgericht
KiSchZusG	= Gesetz über die Zusammenarbeit im Kinderschutz	OVGE	= Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts
KiWoMaG	= Gesetz zur Erleichterung familiengerichtlicher Maßnahmen bei Gefährdung des Kindeswohls	PersStG	= Personenstandsgesetz
KJFöG	= Kinder- und Jugendfördergesetz	PflegeVG	= Pflege-Versicherungsgesetz
KJHG	= Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII)	PflegeZG	= Pflegezeitgesetz
		PfRi	= Pflegebedürftigkeits-Richtlinien
		PFV	= Pestalozzi-Fröbel-Verband
		PNG	= Pflege-Neuausrichtungsgesetz
		PPP	= Public Private Partnership
		PStG	= Personenstandsgesetz
		PsychKG	= Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten
		QM	= Qualitätsmanagement
		RBerG	= Rechtsberatungsgesetz

RDG	=	Rechtsdienstleistungsgesetz	TTIP	=	Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft
RdJB	=	Recht der Jugend und des Bildungswesens (Zeitschrift)	TVöD	=	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
RdL	=	Recht der Landwirtschaft (Zeitschrift)	UN	=	United Nations
RdLH	=	Rechtsdienst der Lebenshilfe (Zeitschrift)	UNESCO	=	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
RdNr.	=	Randnummer	UN-KRK	=	UN-Kinderrechtskonvention
RefE	=	Referentenentwurf	UrhG	=	Urheberrechtsgesetz
RegE	=	Regierungsentwurf	USG	=	Unterhaltssicherungsgesetz
RehaAnglG	=	Rehabilitationsangleichungsgesetz	UStG	=	Umsatzsteuergesetz
RehaAnO	=	Anordnung des Verwaltungsrates der Bundesanstalt für Arbeit über die Arbeits- und Berufsförderung Behinderter	UVG	=	Unterhaltsvorschussgesetz
RGBI	=	Reichsgesetzblatt	UWG	=	Gesetz über den Unterstützungswohnsitz
RGr	=	Reichsgrundsätze über Voraussetzung, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge	VA	=	Verwaltungsakt
RJWG	=	Reichsjugendwohlfahrtsgesetz	VAG	=	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen
Rpfleger	=	Der Deutsche Rechtspfleger (Zeitschrift)	VAMV	=	Verband alleinerziehender Mütter und Väter
Rs.	=	Rechtssache	VBIBW	=	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg
RsDE	=	Beiträge zum Recht der sozialen Dienste und Einrichtungen (Zeitschrift)	VBVG	=	Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz
RSV	=	Regelsatzverordnung	VdAK-AEV	=	Verband der Angestelltenkrankenkassen – Arbeiter-Ersatzkassen
RVO	=	Reichsversicherungsordnung	VerfGH	=	Verfassungsgerichtshof
Rz.	=	Randziffer	VerwArch	=	Verwaltungsarchiv (Zeitschrift)
SchG	=	Schulgesetz	VG	=	Verwaltungsgericht
SchKG	=	Gesetz zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten	VGH	=	Verwaltungsgerichtshof
Schwbg	=	Schwerbehindertengesetz	VGT	=	Vormundschaftsgerichtstag
SchwbWVO	=	Werkstättenverordnung zum Schwerbehindertengesetz	VgV	=	Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge
SG	=	Sozialgericht	VN	=	Vereinte Nationen
SGb	=	Die Sozialgerichtsbarkeit (Zeitschrift)	VO	=	Verordnung
SGB I	=	Sozialgesetzbuch – Erstes Buch – Allgemeiner Teil –	VOB	=	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
SGB II	=	Sozialgesetzbuch – Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende –	VOL	=	Verdingungsordnung für Leistungen
SGB III	=	Sozialgesetzbuch – Drittes Buch – Arbeitsförderung –	VOL/A	=	Verdingungsordnung für Leistungen, Teil A: Allgemeine Bestimmungen
SGB IV	=	Sozialgesetzbuch – Viertes Buch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung –	VSOP	=	Verein für Sozialplanung
SGB V	=	Sozialgesetzbuch – Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung –	VVDStRL	=	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
SGB VI	=	Sozialgesetzbuch – Sechstes Buch – Gesetzliche Rentenversicherung –	VVG	=	Gesetz über den Versicherungsvertrag
SGB VII	=	Sozialgesetzbuch – Siebtes Buch – Gesetzliche Unfallversicherung –	VwGO	=	Verwaltungsgerichtsordnung
SGB VIII	=	Sozialgesetzbuch – Achtes Buch – Kinder- und Jugendhilfe –	VwVf	=	Verwaltungsverfahren
SGB IX	=	Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen –	VwVfG	=	Verwaltungsverfahrensgesetz
SGB X	=	Sozialgesetzbuch – Zehntes Buch – Verwaltungsverfahren, Schutz der Sozialdaten, Zusammenarbeit der Leistungsträger und ihre Beziehungen zu Dritten –	WBVG	=	Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz
SGB XI	=	Sozialgesetzbuch – Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung –	WfbM	=	Werkstatt für behinderte Menschen
SGB XII	=	Sozialgesetzbuch – Zwölftes Buch – Sozialhilfe –	WHO	=	World Health Organization
SGG	=	Sozialgerichtsgesetz	WM	=	Wohnungswirtschaft und Mietrecht (Zeitschrift)
SHR	=	Sozialhilferichtlinien	WoFG	=	Gesetz über die soziale Wohnraumförderung
SHTr	=	Sozialhilfeträger	WoGG	=	Wohngeldgesetz
SKM	=	Sozialdienst Katholischer Männer	WoGV	=	Wohngeldverordnung
SKOS	=	Schweizer Konferenz für Sozialhilfe	WoZuG	=	Wohnortzuweisungsgesetz
SozhiDAV	=	Sozialhilfedatenabgleichsverordnung	WSA	=	Wirtschafts- und Sozialausschuss
SozR	=	Sozialrecht (Loseblattsammlung)	WTO	=	Welthandelsorganisation
SozSich	=	Soziale Sicherheit (Zeitschrift)	WuM	=	Wohnungswirtschaft und Mietrecht (Zeitschrift)
SozVers	=	Die Sozialversicherung (Zeitschrift)	WuW	=	Wirtschaft und Wettbewerb (Zeitschrift)
SPFH	=	Sozialpädagogische Familienhilfe	WVO	=	Werkstättenverordnung
SROI	=	Social Return on Investment	ZfF	=	Zeitschrift für das Fürsorgewesen
StGB	=	Strafgesetzbuch	ZfJ	=	Zeitschrift für Jugendrecht
StPO	=	Strafprozessordnung	ZfS	=	Zeitschrift für Soziologie
StVollzG	=	Strafvollzugsgesetz	ZfSH/SGB	=	Zeitschrift für Sozialhilfe und Sozialgesetzbuch
TAG	=	Tagesbetreuungsausbaugesetz	ZPO	=	Zivilprozessordnung
			Zspr	=	Zentrale Spruchstelle für Fürsorgestreitigkeiten
			ZWST	=	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland